

Sportamt

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Bergmann

Telefon: 492-5219

Bergmann@stadt-
muenster.de

Dringlichkeitsentscheidung D/0147/2020

Betreff:

Errichtung einer kombinierten Pumptrack-/Skateanlage bei einer Förderung aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten - Programmjahre 2020 und 2021

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Im Fall einer Förderung aus dem „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten - Programmjahre 2020 und 2021“ wird in Coerde nach dem Entwurf des Planungsbüros DSGN Concepts aus Münster eine kombinierte Pumptrack-/Skateanlage errichtet.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Antrag zum Investitionspakt für die Förderrunde 2021 einzureichen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Im Falle eines Zuschlags für das Jahr 2021 würden die zuwendungsfähigen Ausgaben zu 90 % gefördert. Der 10 %-Eigenanteil und die Unterhaltungskosten der Anlage sind wie folgt zu finanzieren.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2022 ff.	-29.420	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2022 ff.	5.880	
Zeile	15	Transferaufwendungen	2022 ff.	32.690	Auflösung ARAP
Saldo				9.150	

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sport- anlagen und -stätten			
Investitionsmaßnah- me	0300	Sportgelegenheiten			
Auszahlungen	08	Auszahlungen für Baumaß- nahmen	2021	490.370	
Einzahlungen	01	Investitionszuwendungen vom Land	2021	441.330	90 % Förderung
Summe aller Auszahlungen/Einnahmen/Saldo				49.040	

Die zur Finanzierung erforderlichen Mittel werden im Fall einer Förderung und Durchführung der Maßnahme im Budget der o. g. Produktgruppe aus der Maßnahme 0400 – Baukosten städt. Sportanla- gen- zugunsten der Maßnahme 0300 – Sportgelegenheiten – bzw. die laufenden Kosten aus vorhan- denen Budgetmitteln aufgefangen.

Nach Vorlage des Förderbescheides werden die Ansätze der Maßnahme 0300 – Sportgelegenheiten – durch ein haushaltsneutrales Veränderungsblatt angepasst.

Begründung:

Neben den traditionellen Sportanlagen bekommen die vereinsungebundenen Sportangebote aktuell eine immer größere Rolle. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die nicht in Sportvereinen verortet sind, be- nötigen Angebote wie Skateanlagen, Pump-Tracks, BMX-Anlagen, Dirtparks oder ganze Bewegungsp- arks, um der digitalen Welt zu entfliehen und sich körperlich zu betätigen.

Dies spiegelt sich aktuell bei der Stadt Münster in einer Vielzahl von Anregungen nach § 24 GO NRW und weiteren Eingaben aus Politik und der Bürgerschaft wider. Wünschenswert wäre hier eine nahezu flächendeckende Versorgung der einzelnen Stadtteile mit derar- tigen Angeboten, um stadtteilorientiert unter Hilfestellung von Sportvereinen und/oder freien Jugendhil- feeinrichtungen flankierende Maßnahmen anzubieten.

Das größte Problem bei der oben genannten Zielsetzung für derartige "Sportgelegenheiten" ist es, einen geeigneten Standort zu finden, der von der Lage, der sozialen Kontrolle und der Machbarkeit (Immission etc.) in Betracht kommt.

Auch für den Stadtteil Coerde liegt aktuell eine Anregung nach § 24 GO NRW vor, mit dem Antrag, eine Skate-/BMX-/Parcour-/Pumptrackanlage zu bauen. (s. Anlage 1 gemäß § 24 GO NRW Anregung Nr. 2020-00090).

Nach Rücksprache mit dem Antragsteller sollten aufgrund der bestehenden Bedarfe eher Elemente zum Skaten und für andere Rollsportarten Berücksichtigung finden.

Nach intensiver Prüfung aller Rahmenbedingungen soll im Stadtteil Coerde nun eine Anlage für den ur- banen Breitensport als kombinierte Skate-und Pumptrackanlage entstehen.

Der ca. 1.000 qm große Standort befindet sich am südlichen Rand des Wohnquartiers Meerwiese. Die bestehende Spiel- und Grünfläche liegt östlich angrenzend am Hohen Heckenweg, über den die Haupt- erschließung des Stadtteils erfolgt. Auf einer Teilfläche (ca. 650 m²) befindet sich der öffentliche Bolz- platz des Spielplatzes Meerwiese-Süd. Der Bolzplatz wird mit Errichtung der Pumptrack-/Skateanlage nicht mehr zur Verfügung stehen, ein Ersatzstandort steht zurzeit nicht zur Verfügung. Westlich des Ho- hen Heckenweges befindet sich jedoch in ca. 500 m Entfernung ein weiterer öffentlicher Bolzplatz. Nach Abstimmung mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit ist das Einzugsgebiet somit wei- terhin gut mit Spielflächen zum Bolzen versorgt. Der Standort ist fußläufig und mit dem Fahrrad gut zu erreichen, eine Buslinie hat auf dem Hohen Heckenweg eine eigene Bushaltestelle „Meerwiese/ Begeg- nungszentrum“.

Am Standort soll ein Bewegungspark für urbane Breitensportarten in Form einer Rollspielfläche entstehen, ein Mix aus Skatepark und Pumptrack, der sich zur Nutzung mit verschiedensten Rollsportgeräten eignet. Die Rollspielfläche wird die Frequenz des offenen Areals, das allen rollsportbegeisterten Kindern und Jugendlichen im Umkreis zur Verfügung steht, deutlich intensivieren und den Nutzerkreis diversifizieren, da eine viel größere Zielgruppe angesprochen wird. Die Anlage lässt sich durch das breite Spektrum an Nutzern sportlich und spielerisch nutzen und stellt damit eine ideale Möglichkeit zur Bewegungsförderung dar.

Coerde ist ein kulturell sehr heterogener Stadtteil. Wie der Statistik der Stadt Münster zu entnehmen ist, liegt der Ausländeranteil und der Anteil der Bevölkerung mit Migrationsvorgeschichte im Vergleich zur gesamten Stadt Münster mehr als doppelt so hoch. Coerde ist zudem ein sehr kinderreicher Stadtteil mit vielen Großfamilien und alleinerziehenden Eltern. Über 60 % der Familien erhalten Sozialleistungen. Die prägenden Indikatoren für sozial benachteiligte Stadtteile wie Armutsquotient (Arbeitslosigkeit 10,4 %, davon 50 % Langzeitarbeitslose), der Jugendquotient (39,2 %) und der Migrationsquotient (52,2 %) liegen sehr weit über dem städtischen Durchschnitt und wären im NRW-Vergleich aller Soziale-Stadt-Quartiere in den Top 10 zu finden. Alle Quartiere im Stadtteil zeigen hinsichtlich der oben genannten Indikatoren statistische Auffälligkeiten auf und weisen im Vergleich zu den anderen analysierten Stadtteilen der Stadt Münster auf einen dringenden Handlungsbedarf in Coerde hin.

Der geplante Bewegungspark setzt genau an diesen Problemfeldern an, da er als urbaner Bewegungsraum eine investive Maßnahme mit hohem sozialem und räumlichem Wirkungsgrad darstellt: „Als informell selbstregulierte Räume sind Skateparks nicht nur Sportplätze für selbstbestimmte Betätigungen, sondern auch Treffpunkte für soziale Interaktion und sie erfüllen vor allem für jugendliche Nutzergruppen verschiedene soziale Funktionen – Stichwort: außerschulische Lernorte – die weit über den Sport hinaus gehen. Sie können allgemeine entwicklungspsychologische Bedürfnisse von Jugendlichen befriedigen und somit einen positiven Beitrag zur sozialen Entwicklung liefern. In modernen Skateparks kann beobachtet werden, dass diese Anlagen als selbstregulierte Räume stark genutzt werden und es unter den heterogenen Nutzer*innen zu gewünschten sozialen, demographischen und kulturellen Vermischungen kommt.“ (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft – Band 283 aus 2018)

Laut dem KIDS-Indikator („Münsteraner Sozialressourcen-Score“ - Münsteraner Kompetenz Indikator der Schulanfänger) liegt Coerde im Vergleich mit allen anderen Stadtteilen Münsters auf dem letzten Platz. Coerderaner Kinder haben bei Schuleingang besonders niedrige Kompetenzwerte. So zeigt z.B. die Auswertung der Gewichtsdaten der Schuleingangsuntersuchung, dass der Anteil an Kindern mit Übergewicht und Adipositas in Coerde im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt deutlich höher ist. Arme Kinder und Jugendliche zeigen häufiger riskantes Gesundheitsverhalten und sind seltener sportlich aktiv als Gleichaltrige aus finanziell gesicherten Verhältnissen. (vgl. AWO-ISS-Studie vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. aus 2012)

Wiederum werden im Kindes- und Jugendalter aber die Weichen für das Gesundheitsverhalten im späteren Leben gestellt. Aufgrund der bereits früh im Lebenslauf ausgeprägten sozialen Unterschiede im Gesundheitsverhalten sind bewegungsorientierte Maßnahmen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und ihre Lebensbedingungen besonders wichtig. (vgl. KIGGS Studie vom Robert Koch Institut)

Das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept für Coerde (InSEK) aus dem Jahr 2020 (Vorlage V/0224/2020/1, Ratsbeschluss vom 24.06.2020) mit dem Ziel der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ stellt nach Aussage der betreffenden Zielgruppen fest, dass die bereits bestehenden Sport-, Freizeit- und Kulturangebote im Stadtteil erheblich ausbaufähig sind. Ein erster Antrag auf Städtebauförderung für Coerde ist fristgerecht zum 30.09.2020 gestellt worden. Bei der laufenden Instandhaltung und Ergänzung der Bewegungs- und Spielangebote auf den öffentlichen Grün- und Erholungsflächen durch die Verwaltung soll diese Zielsetzung zukünftig verstärkt berücksichtigt werden. Die geplante neue Anlage befördert den bisher oftmals vernachlässigten Bewegungsaspekt im öffentlichen Raum.

Laut InSEK sind folgende Schwerpunkte u.a. von besonderer Relevanz, um den Stadtteil für die Bewohner – und auch bezüglich der Außenwahrnehmung – aufzuwerten:

- Verbesserung der Bildungschancen, der gesundheitlichen Chancengleichheit und der Integration
- Schaffung von attraktiven, bewegungsfördernden Angeboten

Den bestehenden, durch zahlreiche Indikatoren belegten Defiziten im Stadtteil sollen mit einem breiten Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot entgegengewirkt werden. Hierbei sind niedrigschwellige Integrations- und Begegnungsangebote von hohem Nutzen. Gerade die Einbindung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte soll durch dieses offene Angebot gefördert werden. Neben der eigentlichen Rollspielfläche sind in der Planung ausgeprägte Aufenthaltsbereiche vorgesehen, um den nötigen, offenen Begegnungsangebot zusätzlich nachzukommen. Die Umgestaltung und Weiterentwicklung der betreffenden Grün- und Freifläche mit der Anbindung an die angrenzenden Quartiere „Wohnquartier Meerwiese“ wird so eine neue Aufenthaltsqualität für den gesamten Stadtteil geschaffen.

Aus sportfachlicher Sicht ist der Standort prädestiniert für eine derartige Anlage, da diese:

- a. für Kinder und Jugendliche gut und sicher zu erreichen ist,
- b. unter einer guten sozialen Kontrolle stehen würde,
- c. einen hohen Aufforderungscharakter für eine Vielzahl von Nutzern haben wird,
- d. in der Form aktuell einmalig in Münster sein wird,
- e. den Kindern und Jugendlichen aus Coerde und dem benachbarten Stadtteil Rumphorst zu Gute käme,
- f. die gemeinsame Nutzung beider Zielgruppen den integrativen Ansatz voll aufgreifen würde.

Aktuell werden für das Projekt Pumptrack-/Skateanlage in Coerde die Bauantragsunterlagen zusammengestellt, so dass mit einem Baubeginn im 4. Quartal 2021 und einer Fertigstellung der Anlage im Sommer 2022 gerechnet werden kann.

Anlass für die Dringlichkeit

Die Projektanträge für das Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten im Programmjahr 2021 müssen bis zum 15.01.2021 bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Für das Förderjahr 2021 ist zwingend bei der Antragstellung ein Beschluss des zuständigen Gremiums vorzulegen.

Da eine Einberufung der Bezirksvertretung nicht rechtzeitig möglich ist, ist hier eine Dringlichkeitsentscheidung nach § 36 Abs. 5 i. V. m. § 60 GO NRW zu treffen.

Münster, den 08.01.2021

gez.
Manfred Igelbrink
Bezirksbürgermeister

gez.
Olaf Bloch
Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion

Anlagen:

Anlage 1 § 24 GO NRW Anregung Nr. 2020-00090
Anlage 2 Kostenschätzung Skate- und Pumptrackanlage Coerde
Anlage 3 Entwurfsplanung Skate- und Pumptrackanlage Coerde